

LEADER-Projektbeschreibung

(Word-Vorlage zum Download: Inhalte/Gliederungspunkte sind verpflichtend, Ergänzungen mit Bezug zu Projektauswahlkriterien der LAG sind möglich.)

Projekttitle: EINRICHTUNG UND AUSSTATTUNG FÜR DAS DORFGEMEINSCHAFTSHAUS PISCHELSDORF

Antragsteller: GEMEINDE REICHERTSHAUSEN
 PFAFFENHOFENER STRASSE 2
 85293 REICHERTSHAUSEN
 TEL: 08441/858-0

Gesamtkosten:	Einrichtung/ Ausstattung netto:	121.590,- €
	Gesamt-brutto:	144.692,10 €

LAG:	Einrichtung/ Ausstattung brutto	144.692,10 €
	Einrichtung/ Ausstattung netto	121.590,00€
	Fördersatz	50% des Nettobetrags
	Fördersumme	60.795€

Kurzdarstellung des Projekts:

So wie in vielen Dörfern sind auch in Pischelsdorf viele soziale Treffpunkte verschwunden. Im Dorf Pischelsdorf gibt es keinen Veranstaltungsraum für die Vereine, oder auch für VHS-Seminare etc. Seit vielen Jahren gibt es keine Gastronomie mehr. Die Vereine müssen für ihre Veranstaltungen in anderen Ortschaften Räume anmieten. Für Feierlichkeiten der Dorfgemeinschaft, wie z.B. das Maibaumaufstellen, steht momentan kein geeigneter Raum zur Verfügung.

Die frühere Gaststätte Riedmair, seit ca. 25 Jahren geschlossen, steht nach dem Tod der jetzigen Eigentümerin zum Verkauf. Die Gemeinde Reichertshausen hat das Grundstück und das Gebäude, Pischelsdorf, St. Michael Weg 1, 85293 Reichertshausen, mit Notarvertrag vom 26.11.2019 erworben.

Mit viel Eigenleistung und evtl. Fördergeldern soll daraus ein Dorfgemeinschaftshaus werden, das über einen Dorfverein betrieben wird. Die Dorfgemeinschaft wird einen Verein für den Betrieb gründen. Derzeitiger Ansprechpartner ist Herr Thomas Neufeld. Der historische Bereich, Baujahr ca. 1860, soll als Treff für die Dorfgemeinschaft dienen, - kleine Feiern/Feste/Maibaumrunde/VHS-Seminare/Bierbrauseminare mit Verkostung...usw., aber auch für private Familienfeiern genutzt werden können. Der frühere Stadelbereich ist als großer Saal für die diversen Vereine, deren Versammlungen und sonstigen Veranstaltungen gedacht.

Projektbestandteile:

Das bestehende Gebäude wird umgebaut und saniert, dafür muss noch eine Baugenehmigung beim zuständigen Landratsamt eingeholt werden. Beim Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern wird für die Umbaumaßnahmen ein Förderantrag im Rahmen der einfachen Dorferneuerung gestellt.

Im Rahmen von LEADER wird die Anschaffung von Einrichtung und Ausstattung gemäß der beiliegenden Aufstellung beantragt.

Projektziele:

- Kommunikation und Zusammenhalt fördern und stärken.
 - Beitrag zur Eigenidentität aber auch zum Austausch größerer Gruppen.
 - Ehrenamtliches Engagement der Bürger von Pischelsdorf unterstützen
 - Erhaltung und Nutzung von alter Bausubstanz
 - Stärkung der Dorfmitte fördern.
 - Wohn- und Lebensqualität in Pischelsdorf verbessern
-

Bezug zur lokalen Entwicklungsstrategie:

Das Projekt trägt zur Erreichung des Entwicklungsziels 2. „Miteinander demographischen Wandel gestalten – zusammenhalten und Heimat erhalten“ mit den Handlungszielen 2.2 „Zusammenwirken Jung und Alt“ und 2.3 „Förderung der Attraktivität der Orte und Innenentwicklung“ bei.

Innovative Aspekte des Projekts:

Das Dorfgemeinschaftshaus wäre im Bereich der gesamten Gemeinde Reichertshausen das erste und einzige historische Gebäude mit einer vielfältigen Nutzung in Pischelsdorf, so etwa für Proben der Musikkapelle oder Treffen des Theaterkreises oder Seminare der VHS. Der Innovationsgehalt für den Landkreis Pfaffenhofen besteht darin, dass das Dorfgemeinschaftshaus Pischelsdorf einen gewissen Pilotcharakter aufweist.

Die Denkmalwürdigkeit des Gebäudes ist sicherlich gegeben.

Es entstand laut Häuserchronik um 1863 und ist somit das älteste profane Gebäude Pischelsdorfs.

Kreisheimatpfleger Franz Grahammer war in seiner Funktion schon mehrfach mit Marc Jumpers und Dr. Schäffner-Knoblach vom BlfD vor Ort.

Es wurde jedoch gebeten, von einer Eintragung in die Denkmalliste vorab abzusehen, da er befürchte, dass die Sanierungsmaßnahmen durch Zusatzaufgaben nur unnötig verteuert werden.

Auf die Historie des Gebäudes soll mit einer Fotodokumentation im Flurbereich hingewiesen werden, damit alle Gäste die geschichtliche Bedeutung des Anwesens in Pischelsdorf nachvollziehen können.

Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“:

Durch einen verhinderten Gebäudeabbruch werden Ressourcen geschont und die Umwelt nicht zusätzlich belastet. Außerdem soll die Baumaßnahme mit umwelt- und klimafreundlichen Materialien erfolgen. Durch ein attraktives Angebot vor Ort können zusätzliche Fahrten der Bewohner in andere Orte vermieden werden.

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:

Treffpunkt für Jung und Alt. Getrennt und miteinander. Einander zuhören, voneinander lernen, miteinander Feste gestalten. Beispiele wären ein Theaterkreis, VHS-Seminare, etc. Somit trägt das Projekt zur Stärkung der Dorfgemeinschaft für alle Generationen bei.

Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:

Ein Treffpunkt für die gesamte Dorfgemeinschaft entsteht. Hier wird eine Möglichkeit zum Miteinander geschaffen, wie es sie bisher noch nicht gibt. Beispielhaft sind hier die Aktivitäten des Oberilmtaler Carnevalvereins, da es im Landkreis nur 3 Vereine dieser Art gibt. Diese Veranstaltungen haben überregionales Publikum. Das Projekt kann als positives Beispiel für kleine erhaltenswerte Dorfstrukturen angesehen werden.

Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in das Projekt:

Wird mit Bürgern und Vereinen ertüchtigt und gemeinsam genutzt. Bisher wären der OCV Oberilmtaler Carnevall Verein, der Theaterkreis der SpVgg Steinkirchen, die Freiwillige Feuerwehr Pischelsdorf, und der Schützenverein „Glück auf“ Steinkirchen vorrangig eingebunden.

Am Sonntag, den 27.01.2019 fand eine Informationsveranstaltung für das Projekt in Pischelsdorf statt, an der über 100 Bürger teilnahmen. Ca. 70 Personen haben hier auf einer Liste mitgeteilt, dass sie an dem Projekt mitarbeiten möchten.

Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:

Größere Veranstaltungen im Saal, z.B. durch den „Oberilmtaler Carnevalsverein“ werden sicher dazu beitragen ein regionales bis überregionales Angebot zu schaffen.

Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Eine rührige und geschlossene Dorfgemeinschaft steht hinter dem Projekt und trägt zu langfristigen Verbesserung der Infrastruktur und der Lebensbedingungen am Ort bei. Auch für den Betrieb des Dorfgemeinschaftshauses, soll ein Beitrag zum aktiven Umweltschutz geleistet werden, dadurch dass z.B. kein Plastik verwendet werden soll. Für die Pflege und den Unterhalt des Gemeinschaftshauses über die 12 jährige Zweckbindungsfrist ist der Verein der Dorfgemeinschaft verantwortlich. Bei dem Projekt handelt es sich nicht um eine Pflichtaufgabe der Gemeinde.

Ggf. Ergänzungen mit Bezug zu Projektauswahlkriterien der LAG:

22.11.2019

Datum

gez. R. Heinrich, 1. Bürgermeister

Unterschrift Projektträger